

10. m.

Weib,

16, 31

7.

urger

Gerine  
ger  
n g.

fl. fr.

privilegirten



## Nro. 9. Pest, am 26. Februar 1812.

Herausgegeben und zu finden im Rundschäftsamte im Baron Joseph von Orzyschen Hause in der Herrengasse.

### Zum Nothnagel dienen.

Einen Nagel braucht man im Hauswesen fast jeden Augenblick, und Derjenige charakterisirt sich gewiß als Hauswirth sehr übel, der unter seinen Hausgeräthen keinen Nagel, keinen Hammer und keine Zange vorzeigen kann. Aber unter den Nägeln sind den große Verschiedenheiten in Hinsicht auf ihre Brauchbarkeit Statt. Einer schickt sich immer besser zu Erreichung des Zwecks, als der andere. Es werden daher, so lange noch Borrath da ist, gewöhnlich die bessern und brauchbaren den schlechtern und fehler-

haften vorgezogen. Die letztern schiebt man so lange zurück, bis endlich Mangel eintritt, oder bis Einen die Noth zwingt, sein Glück mit einem von diesen zu versuchen. In der Noth muß er seine Dienste auch thun, und er bekommt mit Recht den Namen: Nothnagel. Bisweilen geht es gewissen Menschen eben so, wie den schlechtscheinenden Nägeln. So lange man noch Leute haben kann, die brauchbarer sind, oder die man doch für brauchbarer hält, achtet man der nicht so brauchbar Scheinenden nicht. Man zieht Jene Diesen vor. Erst zur Zeit der Noth wendet man sich an Diese und sie gleichen also jenen Nägeln, zu denen man erst in Ermangelung anderer seine Zuflucht nimmt. Aber Diese merken auch oft diesen Umstand und lassen sich nicht undeutlich darüber vernehmen, wenn sie sich des Ausdrucks bedienen: Zum Nothnagel bin ich gut genug.

### G e d a n k e n.

Wenn der Verstand erst mit den Jahren kommt, so erreichen viele Menschen diese Jahre nicht; den bey Manchen scheint es, als hätten sie Patriarchen seyn müssen, um Verstand zu bekommen. Manche Menschen sind ganz Magen, und vergessen über den Magen, daß sie auch einen Kopf haben. Darum sollte bey einer Volkszählung nie nach Köpfen, sondern nach Magen gerechnet werden; denn einen Magen hat ein Jeder. Geht es aber nach den Köpfen, so muß die Berechnung unrichtig werden; wenigstens wird sie immer sehr klein ausfallen.

Wer überall zu Hause seyn will, ist nirgends zu Hause. Nothwendig muß er darüber vergessen, wo er es ist.

Es wäre gewiß recht schön, neben dem Feste unserer körperlichen Geburt auch eins der geistigen zu feyern. Die Epoche der erwachten Vernunft und Erlangung des Bürgerrechts in einer sittlichen Welt verdient es gewiß eben so sehr, gefeyert zu werden, als der Tag unserer sichtbaren Erscheinung auf der Erde, von der wir nicht einmal Etwas wissen. Schade, daß ein solches Fest nicht gewöhnlich ist! Aber sehr natürlich; denn viele Menschen würden es erst als Greise, viele nie feyern können.

### W o r t r ä t h s e l.

So klein ich immer sey, so ungern tragt ihr Menschen mich;  
Die Arbeit, ja das Leben heißt im Trübsinn oft, wie ich.  
Setzt einen andern Rumpf zum Haupt und zu der Füße Paar,  
So stellt sogleich das angenehme Gegentheil sich dar.  
Vertauscht ihr noch einmal den Rumpf, so lehr' ich euch verstell'n,  
Wie Eigennutz und Klugheit im vertrauten Bunde geh'n.  
Haut ihr den Kopf mir ab, so sitz' ich auf dem Baum;  
Lobt ihr noch abendlein dem rechten Fuß nicht Baum.

So ist der Hüfte mit dem Kumpf ein klein Gewicht,  
 So winzig, daß man nur bey'm Golde davon spricht.  
 Und hüpf' ich ohne Füße oft und schnell einher,  
 So drück' ich wortlos Frohman aus für das Gehör.

### Wohnung zu verlassen.

In der Leopoldgasse sind 11 Zimmer mit besondern Ausgängen, und auch eins ins andere, eine Küche, ein Holzgewölbe auf 20 Klafter, eine Wagenschuppen für 3 Wagen, ein Haberboden nebst einem großen Hausboden, ein Stall für 8 Pferde, eine Satt.kammer, und ein Keller zu verlassen. Das Nähere hievon ist im Kundschaftsamte zu erfahren.

### Wagen zu verkaufen.

Ein ganz neuer, zweysitziger, mit feinem grünen Tuch gefütterter, mit grünem Saffianleder gepolsterter, grün lackirter, mit eisernen Aren, Laternen, und einem zum Abschrauben gerichteten Boock versehener sehr leichter wiener Ballon-Wagen ist um den billigen Preis von 800 fl. Wiener Währung, zu verkaufen, und sich deshalb im Kundschaftsamte anzufagen.

### Kundschaftsämtliche Anzeige.

Im Kundschaftsamte sind verschiedene Meubels, als: Sopha's und Sesseln, Ruhebetten, mancherley Kästen, Sekretairs, Bettstätten, und Tische von allerley Holz, Stockuhren, Luster, Gemähre, u. m. d. um die billigsten Preise zu verkaufen.

### Anzeige.

In der Bruckgasse im Egerischen Hause in Verschleiß Gewölbe, ist verschiedenes weißes Steingut geschier, nämlich ganze Servis und halbe, wie auch einzelne Stück zu verkaufen, wie auch feines Tafel Öl in Boutelien, und frisches Lein Öl von der besten Qualität.

### Pferdgeschirre zu verkaufen.

Auf 2 Pferde noch sehr brauchbare Jagdgeschirre sind um die billigsten Preise zu verkaufen. Das Mehrere hievon ist im Kundschaftsamte zu erfahren.

### Angekommene Fremde in Pest.

Den 21ten Februar 1812.

Georg Ritter Zinnast v. Hrdy, Obrister und Commandant des Tyrnauer Invaliden-Hauses in der St. No. 380.

Hussain Aga, Türkischer Handelsmann aus Albanien, do. do.

Adam Esanga, do. do. do. do.

Den 22ten: Niksch, Oberleutn. von Baulien Infant. do. No. 384.

Nikolaus Benizky, Tafelbesitzer v. Esengrader Comit. in d. Theres. St. No. 4.

Den 3ten. Emerich v. Raz, ge-  
wesener Leutn. v. Benkovsky Infant, in d.  
St. No. 580.

Smagulsky, Leutn. v. 4ten Gallizi-  
schen Cordon, in d. neuen St. No. 10.

Tobias Rißdörfer, Kirchnermeister v.  
Kronstadt, in d. St. No. 580.

Benjamin Ebra, Handelsjud v. Te-  
meswar, do. do.

Abraham Derere, Bedienter aus Neu-  
Orsova, do. do.

Den 25ten. Riß, Israt, Hofesicz,  
Ablegaten v. Krassovaer Comit. in d. St.  
No. 580.

Radvansky, Rittmeister v. Radezky  
Hufaren, in d. Franz St. No. 65.

Früchtenpreis in  
B. Z. in der K.  
Freystadt Pest  
am 25 Februar  
1812.

Keiserer Weizen  
Halbfrucht  
Korn " " "  
Gerste " " "  
Haber " " "  
Brein " " "  
Türk. Weizen oder  
Kukuruz.

Ein Preßburger- Mehlen.					
Bester		Mittler		Gerin- ger	
G a t t u n g.					
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
43	20				
20		10	40		

J o h a n n d e V a i s z.

Unternehmer und Eigenthümer des K. K. privilegirten  
Landschafts- und Auktions-Amtes.